



# Das Schulprogramm der Realschule Vierkaten

## Gliederung

1. Vorwort
2. Unsere Schule
  - 2.1. Allgemeines zur Schule
  - 2.2. Schüler- und Lehrerschaft
  - 2.3. Ausstattung
  - 2.4. Schulleben
3. Leitbild
  - 3.1. Leitsätze, Leitziele und Qualitätsstandards
4. Schwerpunkte und allgemeine Entwicklungsvorhaben
  - 4.1. Lions - Quest
  - 4.2. Mobbing - Interventionsteam
  - 4.3. Unterrichtsqualität
  - 4.4. Berufsorientierung
5. Grundsätze der Realschule (Kurzfassung)
6. Konzepte der Realschule (Kurzfassung)
7. Zusammenleben in der Schule
8. Zuständigkeiten der Realschule

## **1. Vorwort**

Die Schulen in Niedersachsen sind seit 2007 eigenverantwortlich in Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts, in der Erziehung sowie in ihrer Leitung, Organisation und Verwaltung.

Deshalb sind sie auch aufgefordert, ein Schulprogramm zu erstellen, in dem klare Aussagen zum pädagogischen Profil (Leitbild), lang-, mittel- und kurzfristige Zielsetzungen sowie ein Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung enthalten sind.

Das Schulprogramm wendet sich an die Lehrkräfte, Eltern und Schüler<sup>1</sup>. Es zeigt den Weg, den das Kollegium zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bisher gegangen ist und welche Ziele verfolgt werden sollen. Es ist eine verbindliche Arbeitsgrundlage für einen bestimmten Zeitraum.

Nach Ablauf der jeweils vorgesehenen Zeit ist zu überprüfen, ob die selbst gesteckten Ziele erreicht wurden. Die Evaluation kann zu Nachbesserungen führen und auch dazu, weitere Entwicklungsschritte auf der Grundlage bereits erreichter Ziele zu vereinbaren. Das bedeutet, dass Schulprogrammarbeit immer dynamisch ist und Prozesscharakter hat.

Das vorliegende Schulprogramm ist das Ergebnis der Arbeit der Realschule Vierkaten in den letzten zwei Jahren.

## **2. Unsere Schule**

### ***2.1. Allgemeines zur Schule***

Wir sind ein Schulzentrum bestehend aus Realschule und Gymnasium (ca. 1800 Schüler). Außerdem befinden sich im weiteren Straßenverlauf noch die Hauptschule und eine der drei Grundschulen der Gemeinde Neu Wulmstorf.

Der Ort Neu Wulmstorf liegt südlich der Elbe am Stadtrand von Hamburg. Unsere Schüler kommen aus der Gemeinde Neu Wulmstorf aus drei verschiedenen Grundschulen, von denen sich zwei direkt im Ort befinden und die dritte Grundschule in Elstorf liegt.

Schulträger ist der Landkreis Harburg (mit dem Sitz der Verwaltung in Winsen/Luhe), der für Gebäude und Schülertransport zuständig ist.

Die Gemeinde Neu Wulmstorf ist ein Wohn- und Geschäftsort, verkehrstechnisch günstig gelegen zu Hamburg, wo ein nicht unerheblicher Teil der Elternschaft arbeitet. Die Gemeinde selbst bietet vor allem Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

Die Schule hat im August 2009 ihr 40-jähriges Schuljubiläum gefeiert. Seit 2006 führt die Realschule Neu Wulmstorf den Namen „Realschule Vierkaten“.

---

<sup>1</sup> Es wird zugunsten der besseren Lesbarkeit auf die Formulierung „Schüler und Schülerinnen“, sowie „Lehrerinnen und Lehrer“ verzichtet.

## **2.2 Schüler- und Lehrerschaft**

Die Realschule Vierkaten ist 3-4zünftig mit durchschnittlich 90 bis 100 Schülern pro Jahrgang. An unserer Schule unterrichten mehr als 30 Lehrer unterschiedlichen Alters, davon einige in Teilzeit.

Die ohnehin recht hoch frequentierten Realschulklassen erhalten besonders in den Jahrgängen sechs bis neun zum Halbjahr oder Schuljahresbeginn aus dem benachbarten Gymnasium Zugänge, die dann in bestehende Klassenverbände integriert werden müssen.

Erschwert wird die pädagogische Arbeit auch durch das Zusammenlegen oder Teilen von Klassen, wenn sich die Schülerzahlen eines Jahrgangs durch Wiederholung oder Schulformwechsel ändern.

Die Realschule Vierkaten bildet in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Buchholz regelmäßig Referendare/innen aus und empfindet dies als Bereicherung.

Als Ansprechpartner für unsere Schüler steht eine ausgebildete Beratungslehrerin zur Verfügung, die Beratungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrer/innen durchführt. Wenn nötig, arbeitet sie eng mit außerschulischen Trägern zusammen.

Das Personal der Realschule Vierkaten wird durch eine Schulsekretärin, einen Hausmeister und das Reinigungsteam vervollständigt.

## **2.3 Ausstattung**

Die Realschule Vierkaten ist im November 2007 in den sanierten Altbau des Gymnasiums gezogen, somit verfügen wir über ein modernes und ansprechendes Gebäude, in dem man sich wohlfühlen kann.

Die Schule hat ein ansprechendes Forum, in dem Schülerversammlungen, Schulveranstaltungen, Abschlussveranstaltungen und Theatervorführungen durchgeführt werden können.

Jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum, den sie nach ihren Vorstellungen mit Arbeiten, die aus dem Unterricht erwachsen, gestalten kann.

Fachunterricht findet primär in Fachräumen statt. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht stehen ein Biologie-, ein Physik- und ein Chemieraum zur Verfügung. Die Ausstattung dieser Räume ist sehr gut.

Für die Bereiche Kunst, Musik, Werken, Technik und Sport stehen eigene Fachräume zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Schullehrküche und ein Elternsprechzimmer.

Zusätzlich ist in unserer Schule eine Cafeteria vorhanden, in der jeden Tag in der großen Pause von Eltern ein Frühstück angeboten wird.

Besonders hervorzuheben ist unsere Ausstattung mit neuen Medien. Die Schule hat zwei Computerräume, wobei einer nach höchstem Standard ausgestattet ist und der andere demnächst auch neue Computer erhalten wird.

Die Schule verfügt über fünf interaktive Tafeln („Digitale Whiteboards“) für einen innovativen, motivierenden Unterricht. Zwei der interaktiven Tafeln sind in allgemeinen Unterrichtsräumen und die drei anderen sind in den naturwissenschaftlichen Räumen installiert.

Auf jeder Ebene im Schulgebäude befinden sich Medienwagen mit Fernseher, Video- und DVD-Player. Zusätzlich stehen mehrere Laptops und Beamer für den Unterricht zur Verfügung.

## **2.4 Schulleben**

Die Realschule Vierkaten bietet für die Grundschüler der 4.Klassen Schnuppertage an, bei denen sie erste Einblicke in unseren Schulalltag bekommen können.

Die neuen 5.Klassen lernen im Rahmen einer Einführungswoche ihr neues soziales Umfeld und deren Strukturen kennen. Damit im Zusammenhang stehen auch die Patenschaften für die 5.Klassen, die Schüler aus den Abschlussklassen übernehmen. Die 10. Klassen werden immer mit einer Abschlussfeier, bei der ihre Zeit an der Schule gewürdigt wird, verabschiedet.

Weitere Bestandteile unseres Schullebens sind Sporttage, Projekttag und Projektwochen, bei denen die Schüler ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen können.

Für das leibliche Wohl der Schüler und Lehrer sorgen die Eltern unserer Cafeteria und bei Veranstaltungen steht die Schülerfirma mit ihrem Catering-Service zur Verfügung.

Um den Zusammenhalt in den Klassen, den Teamgeist und das Miteinander zu fördern, gibt es Klassenausflüge und Klassenfahrten. Dadurch wird auch das Interesse der Schüler an der Kultur dieses Landes durch Besuche von Museen, Veranstaltungen und historischen Plätzen gefördert und gestärkt.

## **3. Leitbild**

*Realschule Vierkaten - gemeinsam legen wir das Fundament fürs Leben:*

*engagiert - motiviert – berufsorientiert*

- Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung und stärken soziales Handeln.
- Wir qualifizieren für den Berufseinstieg und bereiten auf die Berufswahl vor.
- Wir engagieren uns für ein motivierendes Lern- und Arbeitsklima.
- Wir arbeiten mit verschiedenen Medien und fördern Medienkompetenz.
- Wir lernen mit Europa und denken global.
- Wir erziehen zu gesundheitsbewusstem Handeln.
- Wir arbeiten verbindlich und vertrauensvoll mit den Eltern zusammen.

### 3.1 Leitsätze, Leitziele und Qualitätsstandards

#### 1. Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung und stärken soziales Handeln.

Leitziele	Qualitätsstandards
Wir entwickeln ein „Wir-Gefühl“ an unserer Schule.	Schüler und Lehrer repräsentieren die Schule durch das Tragen von Schulkleidung. Es finden Sportveranstaltungen, wie z.B. Bundesjugendspiele und Ballturniere, statt. Weitere Großprojekte, wie z. B. die „Young Americans“ oder Weihnachts- und Faschingsfeiern, unterstützen dieses Gefühl des Miteinanders.
Wir legen Wert auf die Entwicklung von Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein.	Schüler übernehmen Ämter wie Ordnungsdienst, Tafeldienst, Klassensprecher/in und können Mitglieder im Klassenrat sein.
Wir sorgen für klare Schulregeln und organisieren so einen reibungslosen und transparenten Ablauf für das tägliche Miteinander.	Die Schüler sind gehalten, die für alle verbindliche Schulordnung im Unterricht und in den Pausen einzuhalten und unterzeichnen diese sowie eine Schulvereinbarung. Schüler der 10. Klassen helfen in den Pausen durch Aufsichten dabei, dass jüngere Schüler die Regeln einhalten.
Wir erziehen unsere Schüler zum sorgsamem Umgang mit der Schule und ihren Einrichtungen.	In allen Klassen gibt es einen Reinigungsdienst für den eigenen Klassenraum. Die Klassen 5-9 führen abwechselnd den Reinigungsdienst für die Schule durch. Niemand sieht bei Regelverletzungen weg und Schüler bekommen durch Gespräche und gegebenenfalls regulierende Maßnahmen die Möglichkeit, über ihr Fehlverhalten nachzudenken und dieses zu ändern.
Wir schaffen eine angstfreie Atmosphäre durch einen respektvollen Umgang miteinander und fördern Toleranz, Kritik- und Konfliktfähigkeit.	Schüler erfahren Lob und Anerkennung bei Unterrichtsbeiträgen. Unsere Schule verfügt über eine Streitschlichter-AG und ein Mobbing-Interventions-Team. Ein Sozialtraining wird regelmäßig in den verschiedenen Klassenstufen durchgeführt. Zusätzlich stehen den Schüler Beratungs- und Vertrauenslehrer zur Seite.
Wir erziehen zu gegenseitiger Hilfe und Zusammenarbeit sowie zur Übernahme von	Die Schüler der 10.Klassen übernehmen Patenschaften für Fünftklässler und betreuen sie

Verantwortung für andere.	außerdem bei den Hausaufgaben. Schüler aller Klassenstufen engagieren sich als Klassen- bzw. Schulsprecher und im Schulvorstand.
Wir fördern couragiertes Verhalten durch unsere Präventionskonzepte.	In Fächern wie z.B. Biologie, Politik und Werte und Normen werden Inhalte wie Gewalt, Drogen und Zivilcourage thematisiert und anhand von entsprechenden Projekten umgesetzt. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Gericht und der Reso-Fabrik Harburg.
Wir unterstützen Schülerinitiativen zur Stärkung der Persönlichkeit.	Unsere Schule verfügt über ein „Technik-Team“, das zum einen bei Schulveranstaltungen für einen reibungslosen Ablauf auf technischer Ebene (Musik, Licht, Computerprogramme) sorgt. Andererseits plant es Schulveranstaltungen und Projekte mit Schülern und führt diese selbstständig durch, z.B. „Vierkaten sucht den Superstar“.
Wir führen Mobilitätstrainings durch.	Es findet regelmäßig Verkehrserziehung mit Hilfe der Polizei und dem ADAC in den 5. Klassen sowie eine Thematisierung von Mobilität in allen Klassenstufen statt.
Wir erziehen zu Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sorgfalt.	Schüler lernen, sich selbst zu organisieren, was das Vorhandensein vollständiger Unterrichtsmaterialien, aber auch das richtige Zeitmanagement, z.B. vor Klassenarbeiten, betrifft. Sie müssen sich beispielsweise vor Stundenbeginn vor dem Klassenraum einfinden, Entschuldigungsschreiben für Fehltage fristgemäß einreichen, Hausaufgaben zuverlässig und in der vorgeschriebenen äußeren Form und inhaltlichen Bearbeitung anfertigen sowie Referate termingerecht halten.

## **2. Wir qualifizieren für den Berufseinstieg und bereiten auf die Berufswahl vor.**

### **Wir sind zertifizierte Schule Pro-Berufsorientierung.**

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandards</b>
Wir führen zwei jeweils zweiwöchige Betriebspraktika durch.	Das erste Betriebspraktikum wird am Ende der 8. Klasse durchgeführt, so dass eine ausreichende Vorbereitung und Vorlaufzeit ge-

	<p>währleistet ist. Das Fach Wirtschaft wird laut Stundentafel erst ab Klasse 8 unterrichtet. Das zweite Betriebspraktikum findet jeweils vor den Osterferien in Klasse 9 statt. Damit eröffnet sich die Möglichkeit eines unmittelbaren freiwilligen Praktikums in den Ferien. Die Betreuung der Schüler erfolgt durch die Fachlehrer.</p>
<p>Wir legen Wert auf Reflektion und schriftliche Dokumentation der Praktika.</p>	<p>Nach einer vorgegebenen Gliederung erstellen die Schüler eine ausführliche Praktikumsmappe. Eine Teilaufgabe ist dabei die Reflektion über das Praktikum. Die Auswertung im Unterricht wird besonders im Hinblick auf die Beruorientierung vorgenommen, z.B. durch Plakate, Referate, Ausstellungen oder Powerpoint-Präsentationen.</p>
<p>Wir trainieren verschiedene schriftliche Bewerbungsverfahren.</p>	<p>Lebensläufe werden auf Deutsch und Englisch geschrieben. Verschiedene Bewerbungen, z.B. nach internationalem Bewerbungsmuster sowie Online- bzw. Telefonbewerbung, werden geübt.</p>
<p>Wir bereiten unsere Schüler mit Hilfe von Fachleuten gründlich auf den Bewerbungsprozess vor.</p>	<p>In den Klassen 9 und 10 führen wir regelmäßig differenzierte Bewerbungstrainings durch, z.B. mit folgenden außerschulischen Anbietern: DAK, Barmer, Sparkassen, Postbank, Personalleiter von Karstadt. Eignungstests unter realistischen Bedingungen sind ebenfalls wichtiger Bestandteil des Unterrichts.</p>
<p>Wir bieten die Möglichkeit, Eignungen und Fähigkeiten für bestimmte Berufe herauszufinden.</p>	<p>Zu Beginn der 9. Klasse bieten wir allen Schüler durch die Teilnahme am Berufsnavigator ihre Eignungen zu ermitteln, die in beruflichen Empfehlungen münden. Mit erfahrenen Praktikern werden anschließend Einzelgespräche geführt. Das Verfahren ist wissenschaftlich abgesichert und begleitet. Der Besuch eines Berufsinformationszentrums (BIZ) ist ebenfalls fester Bestandteil der Beruorientierung in Klasse 9.</p>
<p>Wir führen eine monatliche Berufsberatung durch.</p>	<p>Der zuständige Berufsberater der Agentur für Arbeit steht einmal im Monat von der ersten bis zur sechsten Stunde den Schülern für</p>

	Einzel- bzw. Gruppenberatung zur Verfügung.
Wir ermöglichen einen Über- und Einblick in Ausbildungsberufe und führen Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler durch.	<p>Die 9. Klassen besuchen regelmäßig den Job-Treff im Herbst in Buchholz, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten insbesondere im Landkreis Harburg und in Hamburg zu informieren.</p> <p>Im Frühjahr bietet der Besuch der Ausbildungsmesse in Buxtehude den Neuntklässlern die Ausbildungssituation im Landkreis Stade zu eruieren.</p> <p>Die Messe „Einstieg“ in Hamburg richtet sich vorwiegend an die Schüler unserer 10. Klassen bzw. an die Wahlpflichtkursschüler.</p> <p>Über weiterführende Schulen können Eltern und Schüler an einem Informationsabend durch Vertreter des hiesigen Gymnasiums und der BBS-Buchholz Informationen erhalten.</p> <p>Zudem berichtet der Berufsberater über die aktuelle Ausbildungssituation.</p>
Wir ermöglichen umfangreiche theoretische Kenntnisse im Fach Wirtschaft und setzen Theorie in Praxis um.	Neben dem laut Stundentafel in Klasse 8 -10 vorgesehenen Unterricht bieten wir in Klasse 9 und 10 je einen Wahlpflichtkurs im Fach Wirtschaft an. Ergänzt wird dieses Angebot durch zwei Wahlpflichtkurse im Fach Technik in Klasse 9 und 10. Außerdem existiert an unserer Schule eine Schülerfirma, die die selbstständige Planung und Durchführung des Caterings bei Schulveranstaltungen übernimmt.

### **3. Wir engagieren uns für ein motivierendes Lern- und Arbeitsklima.**

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandards</b>
Wir bestärken unsere Schüler in ihrem Lernprozess.	Wir werten Fehler als Weg der Verbesserung und bestätigen die Schüler in eigenständigen Lösungsversuchen.
Wir unterstützen die Leistungsbereitschaft unserer Schüler.	Durch Lob und Anerkennung bei Hausaufgaben, Referaten und Projekten fördern wir das Selbstbewusstsein unserer Schüler. Besondere Anreize erhalten sie durch fachspezifische

	Zusatzaufgaben.
Wir fördern die Teamfähigkeit unserer Schüler.	Unsere methodische Bandbreite (z.B. Gruppenarbeit, Arbeit an Stationen, Wochenplanarbeit usw.) ermöglicht den Schüler ihr individuelles Arbeitstempo zu finden und sich gegenseitig zu unterstützen.
Wir gestalten mit unseren Schüler eine angenehme Lernatmosphäre.	Bei der Gestaltung unserer Klassen- und Fachräume beziehen wir unsere Schüler mit ein. Wir achten auf eine angenehme Farbgestaltung, individuell angefertigte Plakate, Fotos usw., die die Räume lebendig erscheinen lassen.
Wir besuchen mit unseren Schüler regelmäßig außerschulische Lernorte.	Um der Natur und Technik so nahe wie möglich zu kommen, besuchen unsere siebten Klassen z.B. das Salzmuseum in Lüneburg, die höheren Klassen u.a. das GKSS-Labor in Geesthacht und DESY in Hamburg.
Wir ermöglichen Schülerinitiativen nach individueller Begabung und fördern konkrete Projekte.	Schüler engagieren sich für Schüler durch: Faschingspartys, Talentwettbewerbe, Sketche usw. Eltern bieten Projekte im Bereich Hauswirtschaft an. Schüler bauen mit einem Fachlehrer ein Solarprojekt zur Erzeugung von Solarstrom mit auf. Die Aquaristik-AG pflegt und gestaltet eigenverantwortlich die Aquarien in unserer Schule.
Wir vermitteln unseren Schülern einen lebendigen Unterricht.	In der Klasse 10 besuchen unsere Schüler das Konzentrationslager Neuengamme. Außerdem haben sie die Möglichkeit, Geschichte auch durch eingeladene Zeitzeugen zu verstehen. In der Klasse 6 fahren unsere Schüler in das Mittelaltdorf Balje, um dort handwerklich wie im Mittelalter tätig zu sein. Der Politikunterricht wird durch Vertreter der Bundeswehr unterstützt, die ihren Berufsalltag darstellen.
Wir lassen unsere Schüler ihre Musikalität und ihre Freude an der Musik ausleben.	Unsere Schüler haben die Möglichkeit neben dem regulären Musikunterricht evtl. auch in Zusammenarbeit mit der Musikschule Lepel das Spielen von Musikinstrumenten zu erlernen. Weiterhin können sie bei Schulfesten und anderen musikalischen Veranstaltungen

	ihre Kreativität und ihr Können darstellen.
Wir fördern das Interesse unserer Schüler an Kunst und Kultur.	Wir nutzen Büchereien und besuchen Kino- und Theatervorstellungen. Des Weiteren werden die Schüler z.B. im Kunst- und Deutschunterricht motiviert, an außerschulischen Wettbewerben teilzunehmen.

#### **4. Wir arbeiten mit verschiedenen Medien und fördern Medienkompetenz.**

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandards</b>
Wir versuchen die Schüler, durch eine „Grundbildung Informatik“ mit dem Computer vertraut zu machen.	Schüler erhalten eine Einführung in Programme wie Word, Excel und Power Point.
Wir unterstützen die Schüler dabei, verschiedene Computerprogramme zu nutzen und anzuwenden.	Schüler nutzen diese Programme in verschiedenen Fächern, wie z.B. Deutsch, Politik, Wirtschaft bei der Erstellung von z.B. Referaten, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf etc.
Wir regen die Schüler dazu an, die neuen Medien als Hilfsmittel zur Informationsbeschaffung zu nutzen.	Internetrecherche, E-Mail, Dokumentarfilme, aktuelle DVDs helfen den Schüler bei der Projekterstellung und Präsentation, Erarbeitung verschiedener fachspezifischer und fächerübergreifender Sachverhalte. Dabei informieren wir über Maßnahmen zum Online-Schutz und zur sicheren Nutzung der Webdienste.
Wir befähigen Schüler zu einem sinnvollen und kritischen Umgang mit den Medien.	Film- und Bildmaterial sowie Printmedien werden in verschiedenen Unterrichtsfächern, wie z. B. Deutsch, Geschichte und Politik inhaltlich erarbeitet und analysiert. Dazu gehören ebenfalls Theater- und Kinobesuche.
Wir regen an, entsprechende Medien als Lern- und Motivationsmittel zu nutzen.	Schüler arbeiten selbstständig und gegebenenfalls unter Anleitung von Lehrern und Eltern mit Rechtschreibprogrammen, Sprachprogrammen, Lexika und Textverarbeitungsprogrammen.
Wir fördern die Sprachkompetenz der Schüler durch den Einsatz entsprechender Medien.	Die Schüler nutzen angebotene fremdsprachliche Hörverstehensübungen. Sie erweitern ihre Fremdsprachenkenntnisse durch angebotene Filme im Unterricht und privat durch den E-Mail-Kontakt in Englisch zu Schülern in Europa in entsprechenden Projekten (z.B.

E-Twinning).

### **5. Wir lernen mit Europa und denken global.**

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandards</b>
Wir vermitteln ein Basiswissen über das zusammenwachsende Europa.	In den Fächern Politik, Erdkunde und Wirtschaft informieren wir über Europa und die EU. Wir beteiligen uns an einem Gemeinschaftsprojekt der Universität Lüneburg, der Landes-schulbehörde und Europe Direct.
Wir legen Grundlagen für eine weltweite Verständigung durch den Erwerb von Fremdsprachen und pflegen Kontakte zu Schüler in anderen europäischen Ländern.	Ab Klasse 5 unterrichten wir Englisch als Verkehrssprache unserer globalisierten Welt. Wir bieten ab Klasse 6 im Wahlpflichtkurs Französisch an. Alljährlich bemühen wir uns um einen Fremdsprachenassistenten für mehr Authentizität und Motivation im Fremdsprachenunterricht. Außerdem ermöglichen wir den Schüler die Teilnahme an der DELF – Prüfung 1 und am E-Twinning-Partneraustausch (z.B. nach Holland). Im Fremdsprachenunterricht kommunizieren wir auch über E-Mail.
Wir befähigen die Schüler zu globalem Denken.	Die Ursachen und Folgen der Globalisierung in der Weltwirtschaft werden in dem Fachbereich GSW und im Fach Wirtschaft analysiert. Im Fach Politik thematisieren wir die internationale Sicherheit sowie im WPK-Politik die Problematik um „Kinderarbeit“ und „Kindersoldaten“.
Wir vermitteln den Schüler ein Verständnis für andere Kulturen und Weltanschauungen.	Durch landeskundliche Themen im Fremdsprachenunterricht erreichen wir ein soziokulturelles Orientierungswissen. Wir bemühen uns um ein nachvollziehbares Wertschätzen anderer Lebensordnungen, Sinnentwürfe und Kulturen, indem wir uns intensiv mit den Weltreligionen und anderen Weltanschauungen z.B. im Fach Werte und Normen befassen.

### **6. Wir erziehen zu gesundheitsbewusstem Handeln.**

<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandards</b>
Wir achten auf körperbewusstes Verhalten.	Durch die Erlaubnis, während der Unterrichts-

	<p>stunden Wasser zu trinken, sorgen wir für eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme.</p> <p>In der schuleigenen Cafeteria haben alle Schüler die kostengünstige Möglichkeit, ein Pausenbrot und Rohkost zu bekommen, so dass auch diejenigen, die eventuell ohne Frühstück aus dem Hause gehen, versorgt sind.</p>
Wir berücksichtigen ergonomische Gesichtspunkte.	Bei der Anmeldung an unserer Schule und während der nächsten drei Schuljahre vermessen wir regelmäßig unsere Schüler und richten danach das Klassenzimmer mit dem entsprechenden Mobiliar in verschiedenen Größen ein.
Wir halten zur Reflektion über die eigene Gesundheit an.	In den einzelnen Unterrichtsfächern thematisieren wir z.B. gesunde Ernährung. Es werden in unserem Wahlpflichtbereich diesbezüglich in den Klassenstufen 7 bis 9 Hauswirtschaftskurse sowie ein Biologiekurs in Klasse 9 zum Thema angeboten.
Wir achten auf ausreichend Bewegung.	<p>Unser großer Schulhof trägt dem Bewegungsdrang besonders der jüngeren Schüler durch attraktive Spiel- und Klettergeräte Rechnung. Die Schüler der 5. und 6. Klassen werden angehalten, die Pausen an der frischen Luft zu verbringen.</p> <p>Außerdem erteilen wir neben dem obligatorischen Sportunterricht auch Schwimmunterricht für die jüngeren Schüler.</p>
Wir arbeiten suchtpreventiv.	<p>Im Fach Werte und Normen wird im 7. und 8. Jahrgang das Thema „Sucht“ ausführlich unterrichtet. Jeder Schüler nimmt z.B. an einer Suchtpreventionswoche der „Reso-Fabrik“ teil.</p> <p>Außerdem besteht die Möglichkeit, dass eingeladene Polizisten über den Umgang mit Drogen informieren.</p>

## 7. Wir arbeiten verbindlich und vertrauensvoll mit den Eltern zusammen.

Leitziele	Qualitätsstandards
Wir informieren die Eltern regelmäßig über Termine und Schulereignisse.	In jedem Schulhalbjahr gibt es einen Elternbrief. Außerdem halten wir unsere Informationstafeln auf einem aktuellen Stand. Fachlehrer stellen sich auf Elternabenden vor, informieren über Beurteilungskriterien und Lernhalte. Aktuelle Informationen sind auf unserer schuleigenen Homepage einsehbar.
Wir bieten kompetente Beratung an.	Pro Schuljahr gibt es zwei Elternsprechtage. Zusätzlich sind Gesprächstermine nach Absprache jederzeit möglich. Ebenso steht unsere Beratungslehrerin unterstützend zur Verfügung.
Wir dokumentieren die Lernentwicklung der SchüleSchüler und informieren Eltern rechtzeitig über Schwierigkeiten ihrer Kinder.	Bei Bedarf setzt sich die Lehrkraft mit den Eltern in Verbindung, berät und regt Fördermöglichkeiten an. Hilfreich können dabei die Lernstandserhebungen sowie die Selbsteinschätzungen der Schüler sein.
Wir unterstützen Elternvertreter bei der Wahrnehmung ihrer Ämter.	Der Klassenlehrer hilft bzw. unterstützt Elternvertreter bei Elternabenden und deren Organisation.
Wir erfahren eine aktive Mitarbeit der Eltern.	Eltern nehmen regelmäßig an Elternabenden teil. Sie unterstützen sowohl Klassenaktivitäten als auch die Schule bei Großprojekten, z.B. bei den Young Americans, der Cafta oder den Schulfesten. Der Schulverein sponsert zusätzliche Anschaffungen.
Wir beziehen Eltern mit in die Förderung der Schüler ein.	Eltern unterstützen mit Hilfe von Fachlehrern z.B. Lese- und Rechtschreibleistungen insbesondere jüngerer Schüler.

## 4. Schwerpunkte und allgemeine Entwicklungsvorhaben

### 4.1 Lions-Quest

Das gesamte Kollegium der Realschule hat an einer Fortbildung des Jugendförderprogramms Lions-Quest mit dem Titel „Erwachsen werden“ teilgenommen. Mit Zustimmung des Schulvorstandes wird dieses Programm mit einer Wochenstunde pro Klasse in den Schulall-

tag integriert. Ziel dieses Vorhabens ist es, die sozialen Schlüsselkompetenzen der Schüler, zu denen u.a. das Selbstvertrauen und kommunikative Fähigkeiten gehören, zu fördern.

Dieses Programm begleitet die Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsenwerden, bezieht die Eltern in vielfältiger Weise mit ein und trägt so zu einer Verbesserung des Schulklimas bei.

Auch im Hinblick auf die Berufswahl und die damit verbundenen Anforderungen an die Schüler durch die moderne Arbeitswelt hilft Lions-Quest, das so erworbene Schlüsselqualifikationen konstruktiv in der freien Wirtschaft umgesetzt werden können und „Erwachsen werden“ somit auf eine verantwortliche Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet.

#### **4.2 Mobbing- Interventionsteam**

Einige Lehrkräfte und die Schulleitung haben an einer Fortbildungsreihe zum Thema „Mobbing“ teilgenommen. Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von Grundlagen der Mobbingintervention und -prävention.

Aufgabe dieses Teams in der Schule ist die Information und Beratung der Lehrer, Schüler und Eltern bei konkreten Mobbingvorfällen unter Schülern. Zusätzlich verfügt die Schule auch über eine Streitschlichter- und eine „Pausenengel“-AG. Diese tragen dazu bei, dass in den Pausen Konflikte vermieden bzw. konstruktiv gelöst werden.

Alle Maßnahmen dienen dazu, zu lernen mit Konflikten positiv umzugehen und damit führen sie zu einer Verbesserung des Sozialklimas.

Die Schule und die Gruppe „Soziales Lernen/ Prävention“ arbeiten an einer ständigen Verbesserung in diesem Bereich.

#### **4.3 Unterrichtsqualität**

Das Wichtigste an und in Schule ist die Unterrichtsqualität. Verbesserte Unterrichtsmethoden, Umsetzung von Kerncurricula, selbstständiges Arbeiten, Förderstrategien und soziales Lernen sind hier zu nennen. Die Realschule wird sich auch in den nächsten Jahren verstärkt mit diesen Schwerpunkten beschäftigen und dazu Weiterbildungsangebote nutzen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Verbesserung und der Ausbau eines Förderkonzeptes mit dem Ziel, das eigenverantwortliche und individuelle Lernen zu stärken. Zurzeit wird im Jahrgang 5 in den Hauptfächern der Leistungsstand ermittelt, Ergebnisse werden auf einem Beobachtungsbogen dokumentiert und ggf. findet eine Zuweisung zum Förderunterricht auf Vorschlag der Fachlehrkräfte statt. Zusätzlich werden Eltern- und Schülergespräche zum Leistungsstand geführt.

#### **4.4 Berufsorientierung**

Berufsorientierung ist wichtig. Gerade in der heutigen Zeit müssen Schüler ihre Kompetenzen richtig einschätzen und die Möglichkeiten der Berufswelt angemessen beurteilen, um gute Entscheidungen für die Ausbildung zu fällen. Deshalb muss die Schule frühzeitige Ori-

entierung bieten, dafür hat die Realschule ein erfolgreiches Konzept entwickelt. Wir sind zertifizierte Schule proBerufsOrientierung und haben erfolgreich die Rezertifierungsrunde 2009/2010 absolviert. Es gibt ein neues Kerncurriculum Wirtschaft, das nun in die schuleigenen Lehrpläne eingearbeitet wird.

## **5. Grundsätze der Realschule (Kurzfassung)**

### **5.1 Vertretungsregelung**

1. Der Unterricht muss in jedem Fall vertreten werden.
2. Lehrkräfte sollten nach Möglichkeit in der Klasse eingesetzt werden, in der sie auch sonst Unterricht haben.
3. Für die Erteilung von Vertretungsunterricht gibt es in den einzelnen Klassenstufen unterschiedliche Prioritäten, diese können auf der Homepage nachgelesen werden.
4. Für Vertretungen bei Klassenfahrten, bei der Einführungswoche für die neuen 5.Klassen, beim Praktikum etc. gilt, dass die frei gewordenen Lehrkräfte den Unterricht der Kollegen vertreten, die die abwesenden Klassen betreuen.
5. Dabei wird nach Möglichkeit auch die 1. Stunde vertreten. Die 6. Stunde fällt in der Regel aus.
6. Zu der Unterrichtsregelung bei Langfristvertretungen gibt es eine klare Regelung, die auf der Homepage einzusehen ist.

### **5.2 Beschwerderegulung**

#### *Vorbemerkung*

Grundsätzlich nimmt die Realschule Vierkatzen Beschwerden ernst und geht Problemen auf den Grund. Wir bitten darum, dass diese möglichst zeitnah an uns herangetragen werden. Wir suchen in den Gesprächen gemeinsam nach Lösungen, damit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in Zukunft gewährleistet ist. Ebenso dürfen Beschwerden keinerlei negative Auswirkungen für den Beschwerdeführer nach sich ziehen.

Wir legen Wert auf eine konstruktive Konfliktbewältigung. Unser Konzept zeigt die einzelnen Schritte für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und sonstige in der Schule beschäftigte Personen auf, die eingehalten werden müssen, wenn Konflikte zufriedenstellend und schnell gelöst werden sollen. Weitere Informationen dazu sind auf der Homepage zu finden.

### **5.3 Umgang mit Unpünktlichkeit/ Absentismus und Beurlaubung**

#### *Schulgesetzliche Regelungen*

Nach §58 des NSchG sind Schüler verpflichtet, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen.

Grundsätzlich besteht Mitteilungspflicht der Erziehungsberechtigten über das Fernbleiben unter Angabe des Grundes.

Für die Realschule Vierkatzen bestehen folgende Regelungen:

### *Pünktlichkeit*

Der Schüler gibt bei Verspätungen den Grund für die Verspätung an. Betrifft die Verspätung den Unterrichtsbeginn (1. oder 2. Stunde) bringt der Schüler eine Entschuldigung der Erziehungsberechtigten für die Klassenleitung mit (im Regelfall am selben Tag, ggf. einen Tag später).

Schwere Verstöße haben Auswirkungen auf die Bemerkung zum Sozialverhalten und können zu Ordnungsmaßnahmen führen.

### *Fehlen*

Bei Erkrankung eines Schülers informiert ein Erziehungsberechtigter sofort mit dem Grund des Fernbleibens telefonisch die Schule.

Kehrt ein Schüler nach dem Fehlen zurück, bringt er innerhalb einer Woche eine schriftliche Entschuldigung mit Begründung für den gesamten versäumten Unterrichtszeitraum mit. Im Falle eines Missbrauchs kann ein Attest verlangt werden.

### *Unentschuldigtes Fehlen*

Unentschuldigtes Fehlen kann auf keinen Fall geduldet werden. Es werden Maßnahmen wie ein klärendes Gespräch, Nacharbeit unter Aufsicht, Einleitung von Ordnungsmaßnahmen oder Einbeziehen des Beratungslehrers oder ggf. des Jugendamtes veranlasst.

### *Unwohlsein während der Unterrichtszeit*

Fühlt sich ein Schüler während der Unterrichtszeit plötzlich unwohl, schickt die unterrichtende Lehrkraft ihn/sie – ggf. in Begleitung- zum Sekretariat, das das weitere Vorgehen organisiert und bei Bedarf die Eltern informiert. Wird ein Schüler nach Hause entlassen, wird dies im Klassenbuch bzw. Kursheft vermerkt.

### *Beurlaubung*

Rechtzeitige Anträge (Fristen siehe Homepage) auf Beurlaubung können bis zu drei Tage von der Klassenleitung genehmigt werden. In Verbindung mit den Ferien bedarf es der Genehmigung durch die Schulleitung.

### *Befreiung vom Sportunterricht*

Die den Sportunterricht erteilende Lehrkraft kann Schüler bis zur Dauer eines Monats von der Teilnahme am Sportunterricht oder von bestimmten Teilbereichen befreien. Die über einen Monat hinausgehende Befreiung vom Sportunterricht muss unter Beifügung eines Attestes von den Erziehungsberechtigten schriftlich bei der Schulleitung beantragt werden. Vom Sportunterricht befreite Schüler sind im Sportunterricht anwesend, sie können zu unterstützenden Tätigkeiten herangezogen werden.

#### **5.4 Leistungsbewertung**

Für die Hauptfächer bestimmen die Fachkonferenzen das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen zur Festlegung der Zeugnisnote, wobei in jedem Fall 50 Prozent der Note über schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten) ermittelt wird.

Die Nebenfächer haben ebenfalls durch Fachkonferenzbeschlüsse eine genaue Einteilung für die Ermittlung der Leistungsbewertung festgelegt.

Es werden in fast allen Fächern schriftliche Leistungsnachweise eingefordert.

#### **5.5 Hausaufgaben**

Schüler der Realschule Vierkaten sind angehalten, regelmäßig Hausaufgaben anzufertigen. Es soll besonderer Wert auf Sorgfalt und Vollständigkeit gelegt werden. Die Hausaufgaben dienen der Vor- bzw. Nachbereitung des Unterrichts und sollen aus den Unterrichtsinhalten erwachsen. Durch individuelle Aufgabenstellungen ist es den Lehrkräften zudem möglich, binnendifferenziert zu arbeiten und Stärken der jungen Menschen zu fördern bzw. auf Schwächen gezielt einzugehen.

Das Anfertigen der Hausaufgaben soll im Unterricht überprüft und thematisiert werden, so dass den Schülern der Sinn ihrer nachmittäglichen Beschäftigung vergegenwärtigt wird.

Bei Nichtanfertigen der Aufgaben können die Lehrkräfte individuell mit Elternbriefen oder Nacharbeitsfristen reagieren, dies obliegt der pädagogischen Freiheit.

#### **5.6 Verteilung der Haushaltsmittel**

Die Lehrkräfte unterbreiten den Fachleitern ihre Anschaffungswünsche. Diese Wünsche werden in den Fachkonferenzen diskutiert und beschlossen. Auf der Fachbereichsleitersitzung werden die Wünsche mit den zur Verfügung stehenden Mitteln abgeglichen.

Im Schulvorstand wird die Verteilung der Mittel an die Fächer beschlossen.

#### **5.7 Schulfahrten**

Laut Konferenzbeschluss können in den Klassenstufen 6 und 10 mehrtägige Schulfahrten stattfinden. Diese Fahrten müssen in der jeweiligen Stufe zeitgleich durchgeführt werden.

In allen anderen Jahrgängen dürfen Wandertage unternommen werden.

Darüber hinaus gibt es an unserer Schule zahlreiche Exkursionen und Theaterfahrten.

### **6. Konzepte der Realschule (Kurzfassung)**

#### **6.1 Beratungskonzept**

Das Konzept basiert auf drei verschiedenen Säulen:

##### *Einzelfallhilfe bei*

- Problemen im Elternhaus, Problemen in der Klasse, Freundschaften,
- Schulangst, Leistungsdruck
- individuelle Förderkurse, individuelle Trainingsprogramme

*Beratung von*

Eltern, Kollegen, Klassenlehrern

*Prävention*

Konzentrationstraining, Sozialtraining,

Zusammenarbeit mit Beratungslehrern

Für die Beratung sollen je nach Situation und Fall externe Kooperationspartner miteinbezogen werden (z.B. Schulpsychologe, Jugendamt, Präventionsrat der Gemeinde, Polizei oder falls notwendig Therapeuten/Ärzte).

### **6.2 Konzept zur Gewaltprävention**

Seit Februar 2010 ist das Sozialtrainingsprogramm „Lions-Quest“ fester Bestandteil in unserer Stundentafel. Darüber hinaus wird das Thema Gewalt und Gewaltprävention in dem Fach Politik behandelt.

Schüler ab der 8. Klasse werden als Streitschlichter/ „Pausenengel“ ausgebildet.

Externe Referenten zu individuellen Themen unterstützen die grundsätzliche Arbeit aller LehrerInnen.

### **6.3 Medienkonzept**

Generell ist es Aufgabe der Schule, Medienkompetenz zu vermitteln. Das Konzept umfasst verschiedene Bereiche wie das Lernen mit Medien, bei dem fachbezogene Inhalte erarbeitet werden. Es ist uns wichtig, eine Vernetzung aller Fachbereiche zu erzielen. Die Ergebnisse der zuständigen Gremien werden in die schuleigenen Arbeitspläne eingearbeitet.

Der Umgang mit Medien ist in der heutigen Zeit unumgänglich. Daher ist auch das Lernen mit und über Medien ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens.

Es geht hierbei um den Erwerb von Medienkompetenz auf der Ebene der bewussten Anwendung, der Bewertung und der kritischen Medienreflexion.

Fortbildungen und Qualifizierungen von Lehrkräften ermöglichen einen erfolgreichen Einsatz von neuen Medien, da nur medienkompetente Lehrkräfte über eine entsprechende Schlüssel-funktion verfügen.

### **6.4 Suchtpräventionskonzept**

Folgende Schwerpunkte liegen diesem Konzept zugrunde:

Aufklärung, Erkenntnis und Prävention. Generell wird im Fach Werte und Normen über Sucht/Abhängigkeit gesprochen. Biologie thematisiert die Folgen des Rauchens auf die Organe. In der 7. und 8. Klasse werden Sucht und Rausch auch im Zusammenhang mit illegalen Drogen durchgenommen. Dazu gibt es Aktionstage organisiert von der Suchtberatung des Landkreises Harburg zum Thema „Sucht – Schwerpunkt Alkohol“. Ein Wahlpflichtkurs zum Thema „Gesundheit und Drogen“ wird zusätzlich in der 8. oder 9.Klasse angeboten.

### **6.5 Fortbildungskonzept**

Die Fortbildung orientiert sich an dem Bedarf und den Zielen der Schule und den Schwerpunkten des Schulprogramms. Sie bieten die Möglichkeit bewährte Unterrichtsinhalte und Methoden aufzufrischen, Informationen zu aktuellen Sachgebieten zu bekommen, neue Ideen zu sammeln, alternative- und innovative Unterrichtsmethoden auszuprobieren, aber auch zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Fortbildungsmöglichkeiten bieten: Veranstaltungen der regionalen Lehrerfortbildung, Angebote des NILS, Veranstaltungen außerschulischer Anbieter, schulinterne Lehrerfortbildung in Arbeitsgruppen (bei Bedarf mit Fachleuten), Fortbildungen für das gesamte Kollegium.

### **6.6 Methodenkonzept**

Die Methoden dienen zur Informationsgewinnung und –verarbeitung, Präsentation und Kommunikation. Dazu gehören verschiedene Lernmethoden. Schüler sollen Lernprozesse eigenverantwortlich lernen und gestalten können.

So ergeben sich exemplarisch folgende Methoden:

*In den Geisteswissenschaften:* Lernen an Stationen, Wochenplanarbeit, Buchpräsentationen, Anfertigung von Referaten, Pro- und Contra-Diskussionen, Rollenspiele, Zeitleisten anfertigen, Internetrecherche, Filmanalyse, Diagramme anfertigen und vieles mehr.

*In den Naturwissenschaften:* exakte Induktion, Expertengruppen, Werkstattarbeit, Planung und Durchführung von Experimenten, Umgang mit Modellen usw.

*In den Fremdsprachen:* Techniken des Vokabellernens, Portfolio, Arbeit mit dem dictionary/dictionnaire, Umgang mit fremdsprachlichen Medien u.a..

*Und in Wirtschaft/Technik:* Umgang mit Werkzeugen und Hilfsmitteln, Betriebserkundungen, Bewerbungstraining, Zukunftswerkstatt.

Übergreifend über alle Fachbereiche werden mediengestützte Präsentationsverfahren eingeübt.

## **7. Zusammenleben in der Schule**

Das Zusammenleben in der Schule wird in unserer Schulordnung und der Schulvereinbarung geregelt.

Die Grundsätze der beiden Dokumente basieren auf demokratischen Grundlagen für alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft. Jeder hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit und höfliche Behandlung. Beide Schriftstücke werden den Schülern bei Eintritt in unsere Schule ausgehändigt und von Eltern und Schülern unterschrieben.

Unsere Schulordnung, sowie auch die Schulvereinbarung beinhalten allgemeine Regeln - die Pausenordnung, Hinweise zur Sauberkeit und Ordnung, sowie Ausführungen zu Unterrichtsbeginn und Versäumnissen. Darüber hinaus wird auf Maßnahmen bei Verstoß gegen die Schulordnung hingewiesen.

Auf der Homepage der Realschule Vierkaten sind die Schreiben einzusehen.

## 8. Zuständigkeiten der Realschule Vierkaten

In der Schule gibt es fünf Fachbereichskonferenzleiter für die Bereiche GSW, Sprachen, Naturwissenschaften, MuKuBi und AWT. Diese Fachbereiche wiederum werden unterteilt in die einzelnen Fächer, die von einem Fachleiter vertreten werden:

Fachbereich	Fächer
GSW	Geschichte, Politik, Erdkunde, Religion/ Werte und Normen
Sprachen	Deutsch, Englisch, Französisch
Naturwissenschaften	Mathematik, Chemie, Physik, Biologie
MuKuBi	Musik, Kunst, Textiles Gestalten, Gestaltendes Werken, Sport
AWT	Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft, Informatik

Eine aktuelle Liste aller Fachbereichskonferenzleiter und Fachleiter ist auf der Homepage einzusehen.

